

Akademische Arbeitsgemeinschaft AAG

Leiter: Robert Huber, Dr.oec., Bellerivestrasse 12, 6006 Luzern
Telefon:041 370 60 50; Telefax: 041 370 60 42; E-Mail: robert.huber@bluewin.ch

Einsiedler Adventseinkehrtage vom 28./29. November 2009

Versöhnung – Schlüssel für den Weg zu Gott und gelingendem Zusammenleben

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
liebe Freunde der AAG

Nach den uns anschaulich präsentierten und sympathisch vermittelten eindrücklichen Ausführungen von

Prof. Dr. Georg Fischer

**Ordinarius für Bibelwissenschaft des Alten Testaments
und orientalische Sprachen an der Universität Innsbruck**

am vergangenen 1.-Advent-Wocheende freue ich mich, Ihnen zu seinen drei Vorträgen die mir zur Verfügung gestellten Folien weitergeben zu können. Es sind dies:

- **zum 1. Vortrag** „Ihr zwar, ihr hattet Böses gegen mich gedacht, Gott aber hat es zum Guten gedacht“ (Gen 50,20) – ein verborgenes Leitmotiv der Erzelternerzählungen = **Beilage 1 (23 Seiten)**;
- **zum 2. Vortrag** „Ein erbarmender und gnädiger Gott, langmütig und reich an Verbundenheit und Treue“ (Ex 34,6) – Jhwhs Barmherzigkeit und Vergebungsbereitschaft als Mitte der Bibel = **Beilage 2 (24 Seiten)**;
- **zum 3. Vortrag** „Ich will Abgefallene deine Wege lehren“ (Ps 51,15) – David als Modell eines Versöhnung gewährenden und empfangenden Menschen = **Beilage 3 (18 Seiten)**.

Ich wünsche Ihnen anhand dieser Folien eine erbauliche Vertiefung des an der Tagung Gehörten, weiterhin eine besinnliche Adventszeit sowie bereits heute ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüssen

sign. R. Huber

Luzern, 2. Dezember 2009

Versöhnung

Schlüssel für den Weg zu Gott
und gelingendem Zusammenleben

Adventseinkehrtage Einsiedeln 2009

Ein verborgenes Leitmotiv der Erzelternerzählungen

- Josefs Antwort an seine Brüder nach dem Tod des Vaters (Gen 50,20):
„Ihr zwar, ihr hattet Böses gegen mich gedacht,
Gott aber hat es zum Guten gedacht.“
 - > menschliche Schlechtigkeit, verletzend,
zerstörend
 - > göttliches Verwandeln und Heilen

Wichtigkeit des Themas

- Konflikte prägen menschliches Leben, auf vielen Ebenen
 - persönlich
 - gemeinschaftlich
 - beruflich
 - religiös
- > Schuld und Belastung sind unausweichlich



Familienkonflikte in der Genesis

- Frau – Mann

Eva – Adam; Sarai – Abram; Rebekka –
Isaak; Lea, Rahel – Jakob; (Tamar – Juda)

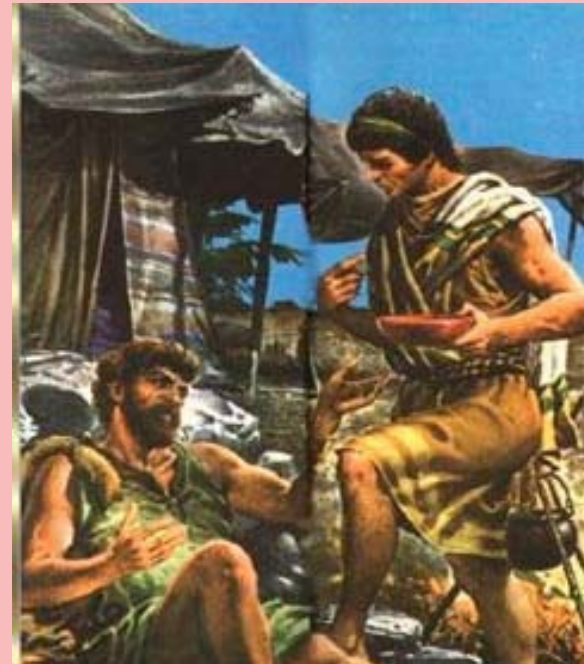
- Geschwister

Kain – Abel;

Ismael – Isaak;

Esau – Jakob;

Ruben ... Juda - Josef



Überblick über den Weg Jakobs

- Jakob I (Gen 25-35)
 - = Toledot Isaak! (25,19)
 - + Gen 36 = Toledot Esau
 - Jakob II (Gen 37-50)
 - = Toledot Jakob (37,2)
- > Zwei lange zusammengehörende Lebensbögen entsprechen entscheidenden Phasen und Entwicklungen.



(I) Vom Kind zum Vater

- Drei Phasen im ersten Lebensbogen:
 - a) Zersetzung einer Familie
(Gen 25-27)
 - b) „Buße“ in der Fremde
(Gen 28-31)
 - c) Aussöhnung mit dem Bruder
(Gen 32f)

a) Zersetzung einer Familie

- **Sich steigender Streit, von**
 - Schwangerschaft
- über**
 - Geburt: nach der Ferse greifen
 - Aufwachsen: „Linsengericht“ für
Erstgeburtsrecht
 - schwerer Betrug: Erschleichen des
Erstgeburtssegens
- bis hin zu**
 - Haß und Mordabsicht Esaus

Wer ist unschuldig?

- Isaak
 - verleugnet seine Frau (26,7)
 - Segen gegen das Orakel (25,23)
- Rebekka
 - organisiert den Betrug in c27
- Esau
 - verachtet Tradition (25,34; 26,34f)
- Jakob
 - verfolgt ohne Rücksicht seinen Vorteil

b) „Buße“ in der Fremde

Rahmung mit Gotteserscheinung in c28 und 32;

- Beginn mit Liebe (c29)
- der betrogene Betrüger
- Streit in der eigenen Familie: Lea und Rahel
- sich hinziehende Schwere
- gewaltsamer Abschied (c31)
- > Jakob erfährt an sich, was er Anderen tat.
- > Er wird geläutert zu aufrechtem Verhalten.
- > Gott begleitet den Schuldigen und Leidenden.

c) Aussöhnung mit dem Bruder

- Dreifacher Wechsel zwischen göttlicher und menschlicher Ebene:
 - 32,2f: Gottes Boten in zwei Lagern
 - v4-9 Teilung in zwei Lager
 - 32,10-13 Dank für Gottes Gaben
 - v14-22 Prozession der Geschenke
 - 32,23-33 persönliches Ringen
 - 33,1-16 Zugehen auf Esau



„Angesicht“ als Stichwort in c32f

32,21 Er dachte: „Ich will sein Angesicht mit einer Gabe bedecken, die vor meinem Angesicht hergeht, und danach will ich sein Angesicht sehen; vielleicht erhebt er mein Angesicht.“

32,31 Und Jakob nannte den Namen des Ortes „Peniel (Angesicht Gottes), denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und mein Leben wurde gerettet.“

33,10 „... ich habe dein Angesicht gesehen wie das Sehen des Angesichtes Gottes, und du hast mich angenommen.“

Rückblick auf Gen 25-33

- Menschliche Schwächen, Fehler und Bosheit finden sich bei Allen.
- Diese führen zu langem Leiden (über 20 Jahre) auf allen Seiten.
- Darin erfolgt Verwandlung, exemplarisch aufgezeigt an Jakob → Israel, sowie seinem Zugehen auf Esau.
- Gott begleitet und stützt diesen Prozeß.



(II) Als Vater von Kindern

- Drei Phasen im zweiten Lebensbogen:
 - a) Zerbrechen von Familien
(Gen 37-38)
 - b) Reifungsprozesse bei den Brüdern
(Gen 39-41; 42-44)
 - c) Versöhnungshandeln Jakobs und Josefs
(Gen 45-50)

a) Zerbrechen von Familien

- privilegierende Eltern: Jakob selber in Gen 37,3f
- Konflikt unter Geschwistern: Josef und seine Brüder: Hass v4.8, fehlendes Gespür v5.9
- Träume: 28,12; c37; 40f
- Verkauf Josefs in die Fremde
- Entsetzen Rubens
- Trauer Jakobs
- Judas „Familie“ (c38)



b1) Josefs Reifung

1) Gen 39, als Opfer von übler Nachrede

↔ selber 37,2

2) Gen 40,6f: gewachsene Sensibilität ↔ 37,4-11

3) Gen 41,16.33-36.46-49: Demut,
Geschick und Einsatz

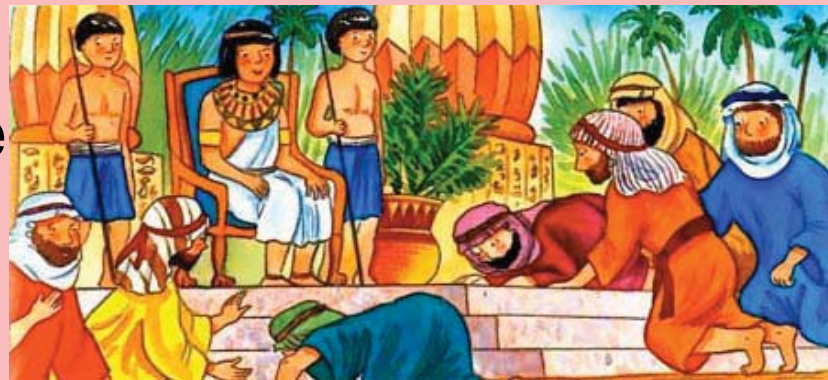
↔ Einbildung, Unfähigkeit
und wenig Bereitschaft 37,12-17

**Σ: Josef wird in den harten
Erfahrungen als Sklave in
Ägypten und im Gefängnis
gewandelt.**



b2) Der Weg der Brüder

- Judas Verwandlung, aufgrund des Mutes der Tamar c38; → Veränderung von 37,26f zu 43,3 ... bis hin zur Hingabe für Benjamin in 44,33f
- Ruben: Der Erstgeborene vertritt den Vater in 37,21f.29f; sein Vorschlag in 42,37 ist aber inakzeptabel.
- Die übrigen Brüder werden durch die scheinbar ‚ungerechte‘ Behandlung in Ägypten an ihre Vergehen erinnert (42,21 ...).

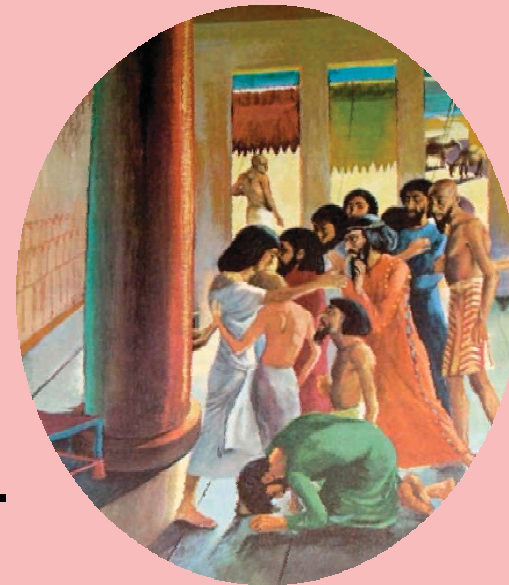


c1) Versöhnung unter Geschwistern

Josefs Reaktion auf Judas Plädoyer (Gen 44f):

Einfühlung in den Vater und selbstlose Hingabe
Judas in 44,18-34 **bringen Josef als Bruder zurück**; er gibt sich zu erkennen und

- > deutet das Geschehene als Gottes Sendung 45,5-8 (3x);
- > ‚entschuldigt‘ damit seine Geschwister (v5);
- > übernimmt Sorge für Alle (v11);
- > schenkt emotionale Nähe (v14f).



c2) Seltsame Taten eines Sterbenden

- segnende Begegnung mit dem Pharao (47,7-10)
↔ Abrams Lügen bezüglich Sarais (12,10-20)
 - Niederfallen vor Josef (47,31)
↔ seine tadelnden Fragen in 37,9f
 - Umgang mit ‚Halb-Ägyptern‘, am Beispiel von Manasse und Efraim c48 ↔ Ismael c21
 - Segnen beider Enkelkinder in c48,
und aller Söhne in c49 ↔ c27 nur einer
- > Jakob korrigiert ‚Fehlverhalten‘ der Vorfahren.
> Am Ende seines Lebens wirkt er versöhnend.

c3) Endgültige Aussöhnung (Gen 50)

- nach dem Tod des Vaters
- neu: Bekenntnis der Schuld „... trag doch das Vergehen deiner Brüder ...!“ (v17)
- Berufung auf Autoritäten: Vater und Gott
- neu: Bereitschaft, das Angetane selbst auf sich zu nehmen „... dir Sklaven“ (v18)
- > Josef nimmt ihre Angst (v19).
- > Der Träumer ist zum Theologen (v20), zum Ökonom und Tröster geworden (v21).
- > Gott kommt die entscheidende Rolle zu.

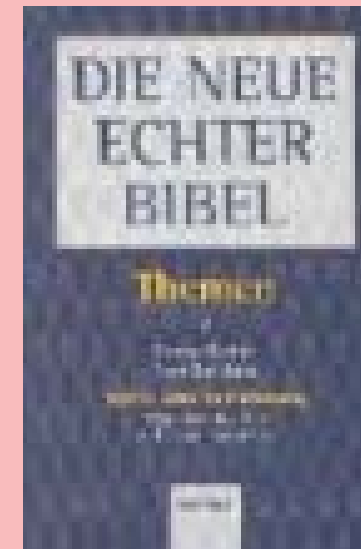
Hintergründe und Literatur zu diesen Ausführungen

a) insgesamt, für alle drei Vorträge,
in kurzen Skizzen:

G. Fischer / K. Backhaus, *Sühne und Versöhnung*
(NEB Themen 7), Würzburg: Echter 2000.

b) weit ausführlicher:

G. Fischer, *Der Jakobsweg
der Bibel*, Stuttgart: KBW 2010.



Rückblick

- > Jede Generation muss neu ihren Weg der Versöhnung gehen.
- > Dies gilt ebenfalls für einzelne Lebensphasen (Sohn, Vater, Großvater ...).
- > Die Zeit bis zur Aussöhnung kann lange dauern, hier sind es zweimal Jahrzehnte.
- > Wichtig sind innere Reifung und der Bezug zu Gott.
- Wir sind eingeladen, auch diese Wege der Versöhnung zu gehen.





Wo sind mir solche Wege der Versöhnung möglich?



Versöhnung

Schlüssel für den Weg zu Gott
und gelingendem Zusammenleben

Adventseinkehrtage Einsiedeln 2009



Jhwhs Barmherzigkeit und Vergebungsbereitschaft als Mitte der Bibel

- Exodus 34,6f: Und Jhwh ging vorüber an seinem Angesicht und rief aus:
„Jhwh, Jhwh, ein erbarmender und gnädiger El, langmütig und reich an Verbundenheit und Treue, bewahrend Verbundenheit Tausenden, tragend Vergehen, Auflehnung und Sünde ...“

יִי יי אֵל רַחוּם וְחַנוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם
וְרַב־חֶסֶד וְאֱמֶת: נִצַּר חֶסֶד לְאֱלֹפִים נִשְׂא עוֹן וּפָשַׁע
וְחַטָּאָה וְנִקָּה לֹא יִנָּקֶה פִקֵּד | עוֹן אָבוֹת עַל־בָּנִים
וְעַל־בָּנֵי בָנִים עַל־שִׁלְשִׁים וְעַל־רַבְעִים:

Sprengkraft des Themas

- Reden von Gottes „Zorn, Grimm, Wut ...“
- Unheil, Gericht, Gottes ‚Strafen‘
- Gott ohne „Mitleid“ (Jer 13,14)
- Leiden vieler Menschen
 - Wie steht Gott innerlich zu uns?
Ist er wankelmütig?
Was bewegt ihn zutiefst?

Was voraus liegt: Genesis

- Gen 3: Gott geht dem ersten Menschenpaar nach
 - Gen 4: Gott beschäftigt sich mehr mit Kain
 - Gen 6-9: Gott schenkt inmitten der allgemeinen Verderbnis Überleben
 - usw., bei Abraham ... bis Jakob und Josef
- Σ: Gott ist voller Erbarmen mit den Schwächen der Menschen und versucht sie aufzufangen.

Das liebende Angesicht Jhwhs

Ex 34,6f als Höhepunkt atl. Offenbarung

a) Argumente aus dem Kontext

- Plazierung am Sinai = Zentrum der Tora
- nach dem gravierenden Bundesbruch in Ex 32
- lange vorbereitet im Dialog mit Mose
- in der Mitte der „Heiligtumstexte“ c25-31 + 35-40
- Ausgangsstelle, am Beginn der Bundesbeziehung des Volkes



Das liebende Angesicht Jhwhs

Ex 34,6f als Höhepunkt atl. Offenbarung

b) Argumente aus der Ausgestaltung

- Gott selber spricht
- das doppelte „Jhwh, Jhwh“ ist einmalig
- längste Ausgestaltung der „Gnadenformel“
- in der Nähe zu poetischer Sprache
- vollständig und ausgewogen, wie eine Synthese



Das liebende Angesicht Jhwhs

Ex 34,6f als Höhepunkt atl. Offenbarung

c) Argumente aus der Wirkungsgeschichte

- In Num 14,18 spricht Mose Gott darauf an.
- Mindestens vier Elemente der Gnadenformel begegnen in
 - Joel 2,13 → Jona 4,2 (beide zusätzlich Ex 32,14)
 - Ps 86,15; 103,8; 145,8 und Neh 9,17;

wenigstens 2 Elemente an ca. 10 weiteren Stellen.

Σ: Ex 34,6f ragt unter allen Aussagen Gottes heraus.

a) Ein Blick auf Ex 32-34

- tiefgreifende Verletzung Gottes Ex 32,4
 - führt zu Zorn und Vernichtungswunsch v10,
auf Moses Intervention hin Rücknahme v14
 - Moses Bitte um Vergebung tags darauf v32
 - Zeichen vermittelter Nähe: Bote / Engel v34;
Zelt außerhalb des Lagers 33,7-11; Wege v13
 - zulaufend auf ‚Angesicht‘ ab v14f ... → 34,5-7
- Σ: Auf den Beziehungsbruch nach weniger als 6 Wochen offenbart Gott sich noch tiefer.

b) Die „Gnadenformel“ Ex 34,6f

- + ‚erbarmend‘, vom hebr. אָהַר „Mutterschoß“
- + ‚gnädig‘, einschließend Gunst, Wohlgefallen
- + El: Titel für den höchsten Gott
- + ‚langmütig‘, wö.: „lang (in Bezug auf die) Nase“
- + ‚Verbundenheit‘: anhaltende Solidarität und Nähe in einer Beziehung
- + ‚Treue‘ (oder Wahrheit, Aufrichtigkeit): bleibende Festigkeit, die Anderen Halt gibt
- + ‚bewahrend Verbundenheit Tausenden‘ = ©

b) Die „Gnadenformel“ Ex 34,6f

- + ‚tragend Vergehen, Auflehnung und Sünde‘:
bereit, menschliche Fehler auf sich zu nehmen
- ‚er läßt keineswegs ungestraft‘, oder: ‚er spricht nicht einfach frei‘ = kein Hampelmann
- ‚heimsuchend / prüfend das Vergehen von Eltern ... bis zur vierten (Generation)‘: unter der Bedingung von Ex 20,5 (anhaltender Haß)

Σ: Erbarmen *und* Gerechtigkeit;

Vorordnung und Überwiegen des Erbarmens
sowie der wohlwollenden Annahme

c) Aufnahmen von Ex 34

- In der Kundschaftererzählung in Num 14,18 erinnert Mose Gott an seine Offenbarung.
- In Joel 2,13 ist die Gnadenformel Quelle der Hoffnung auf Gottes neuerliche Zuwendung.
- In Jona 4,2 erklärt der Prophet damit, warum er vorausahnend nach Tarschisch flüchten wollte.
➔ Tora und Prophetie bauen auf der Gnadenformel auf; sie bildet die Grundlage zur Klärung kritischer Momente in der Geschichte.

Das Echo in den Psalmen

+ Ps 86: v5 „du, Herr, bist gütig und vergebend,
und reich an Verbundenheit für ...“

v15 exakte Aufnahme der Gnadenformel

Ps 103: v3 „vergebend all dein Vergehen“

v8 leicht variierte Gnadenformel

v11-13 drei Vergleiche zu Gottes Erbarmen

Ps 130,4 „denn bei dir ist die Vergebung“

Ps 145,8 // Ps 103,8; + v9 Erbarmen

→ Lob Gottes für seine Barmherzigkeit

Prophetische Weiterführungen



- Jes 1,18: „Wenn eure Sünden wie Karmesin sind, wie Schnee können / sollen sie weiß werden; wenn sie rot sind wie Purpur, wie Wolle können sie sein.“
> Farbbilder für völliges ‚Durchtränktsein‘; Gott bietet gänzliche Verwandlung an, ein Neu- und Reinwerden in der Symbolik, als Einladung am Beginn des Buches

Wozu Gott bereit ist

- Jes 4,4: „Wenn gewaschen hat der Herr den Kot der Töchter Judas und die Blut (-Taten) Jerusalems wegspült aus seiner Mitte, durch einen Geist des Rechts und der Reinigung, (v5 dann schafft Jhwh ...)“
 - > Gott im Bild einer Pflegeperson, die niedrigste Dienste verrichtet, damit neues, angenehmeres Leben schenkt und die Gemeinschaft aufrichtet



Zum Verhältnis Zorn - Erbarmen

- Jes 54,7f: „Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, doch in großen Erbarmungen werde ich dich sammeln. In überwallendem Zorn habe ich mein Angesicht einen Augenblick vor dir verborgen, doch in ewiger Verbundenheit werde ich mich deiner erbarmen, spricht dein Erlöser, Jhwh.“ (vgl. noch Ps 30,6)
- > Gottes Zuneigung überwiegt und hält dauerhaft an.

Vergeben, aber nicht Vergessen?

- Jer 31,34 (ab v31 der Neue Bund):
„... denn ich vergebe ihr Vergehen, und
ihrer Sünde gedenke ich nicht mehr.“
wohl in Aufnahme der // Jes 43,25
- > Gott ist bereit, sogar die Erinnerung an
das Fehlverhalten der Menschen nicht
wieder aufzufrischen, und gibt damit die
Chance zu einem wirklichen Neubeginn.



Bei Mark bekam Vergeben und Vergessen eine ganz neue Bedeutung.

Dennoch bleibende Scham?

- Zef 3,11: „An jenem Tag mußt du dich nicht mehr schämen wegen all deiner Untaten, mit denen du gegen mich gefrevelt hast ...“
- > Selbst nach dem Erlangen von Verzeihung wirkt oft noch Scham und Schande nach.
- + Gott geht hier einfühlsam auch auf diese Belastung ein und sichert zu, daß solches Bedrücktsein vor ihm nicht angebracht ist.

Der größte Sieg Gottes

- Mi 7,18f: „Wer ist El wie du, tragend Vergehen und vorübergehend an Auflehnung beim Rest seines Erbes, ... (der) umkehrt, sich unser erbarmt, unsere Vergehen zertritt? Und du wirfst in die Tiefen des Meeres all ihre Sünden.“
 - > Jhwhs Unvergleichlichkeit besteht hier einmalig im Tragen von Sünden.
 - > Er ‚gewinnt‘ über sie wie am Schilfmeer Ex 15.
- Σ: Im Vergeben zeigt sich die eigentliche Größe Gottes.

Gottes Wesen ist Erbarmen

- Kernaussage des AT
 und auch des NT (Lk 6,36; 11,4 u.a.)
 - nie grundsätzlich aufgehoben
 - dafür oft aufgenommen und weitergeführt
 - von Gott selbst zuhöchst autorisiert
- Wenn Gott so zutiefst versöhnlich ist,
 was folgt daraus für mich?







Versöhnung

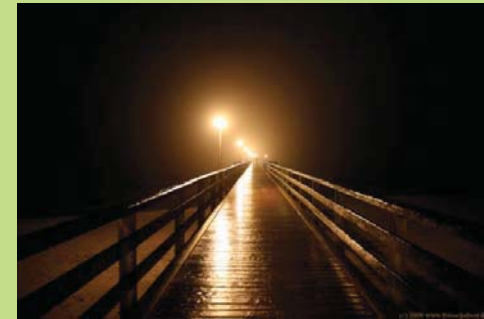
Schlüssel für den Weg zu Gott
und gelingendem Zusammenleben



Adventseinkehrtage Einsiedeln 2009



„Ich will Abgefallene
deine Wege lehren“
(Ps 51,15)



David als Modell eines
Versöhnung gewährenden
und empfangenden Menschen

Ein menschliches Vorbild?

- David 1023x in der Hebräischen Bibel:
 - am häufigsten genannte Person
 - sein hebräischer Name: „Geliebter“
 - der erste König für ‚Gesamt-Israel‘
 - Dynastiegründer, ca. 1000 bis 587 v.Chr.,
und auch noch danach Bezug auf ihn
- Σ: David ist eine Beispielfigur, die bis ins NT hinein die Erwartungen prägt.

Überblick zu David

sein Aufstieg, von der Salbung in 1 Sam 16
bis zum Tod Sauls in 1 Sam 31

Ausbau seines Königiums: 2 Sam 1-10

sein Versagen; Ringen um Nachfolge ab
2 Sam 11 (bis zum Tod in 1 Kön 2)

- a) Versöhnung schenkend
- b) Versöhnung empfangend
- c) Wege zur Versöhnung lehrend

a) Versöhnung schenkend

- Konflikt mit Saul, ab 1 Sam 18:
zunehmend Entfremdung und Feindschaft;
führen zu (drei) Mordversuchen
und Davids Flucht
- + Erfahrung der Loyalität durch
Jonatan 1 Sam 19,4f: „Gutes reden“
Michal 1 Sam 19,9-17: ermöglicht Flucht

Beispielhaftes Nicht-Vergelten

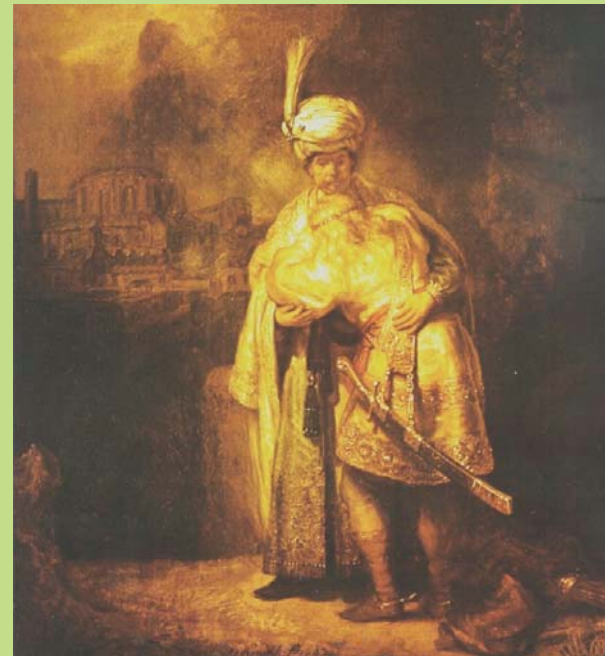
- **1 Sam 24**
gegenüber Saul
- **1 Sam 25**
gegenüber Nabal
- **1 Sam 26**
2.x gegenüber
Saul

Dauids Motivationen

- 1 Sam 24: „der Gesalbte Jhwhs“ v7.11
Gott möge richten v13.15
- trotz Anstiftung: v5 (auch 26,8)
- 1 Sam 25: + ‚bekehrt‘ von Nabals Frau;
Gott bewahrt vor „Blut vergießen“ und
„sich mit eigener Hand helfen“ v26.31.33
- 1 Sam 26,10.23: Vertrauen auf Gottes
ausgleichende Gerechtigkeit

Ein Grundzug in Davids Leben

- Absalom gegenüber 2 Sam 14,33,
und selbst noch nach der Revolte c19
 - läßt den ihn auf der Flucht beleidigenden
Schimi leben 2 Sam 16,5-14 (+ 19,17-24)
 - schont Sauls Nachkommen,
darunter Mefiboschet u.a.
(2 Sam 9 bis 21)
- Σ: David erscheint mehrfach
modellhaft Versöhnung
gewährend.



b) Angewiesen auf Vergebung

- am Höhepunkt seiner Macht versagt David gleich mehrfach:
 - Ehebruch mit Batscheba und Mord an Urija (2 Sam 11)
 - Schweigen gegenüber Amnons Vergehen (2 Sam 13)
 - Umgang mit Abschalom (2 Sam 13f)

Ein isolierter König (2 Sam 11)

- nicht bei seinen Soldaten (v1)
- bis gegen Abend schlafend (v2)
- ohne Achtung vor ehelichen Bindungen (v3f)
- will seine Schuld vertuschen (v6-13)
- befiehlt Urijas Ermordung (v14f)



Σ : Anatomie eines Verbrechens

Aufarbeitung des Verbrechens

- Natans Parabel 2 Sam 12,1-6
und Urteil v7-12

führen zu Sündenbekenntnis v13a,
Urteilsmilderung v13b-14

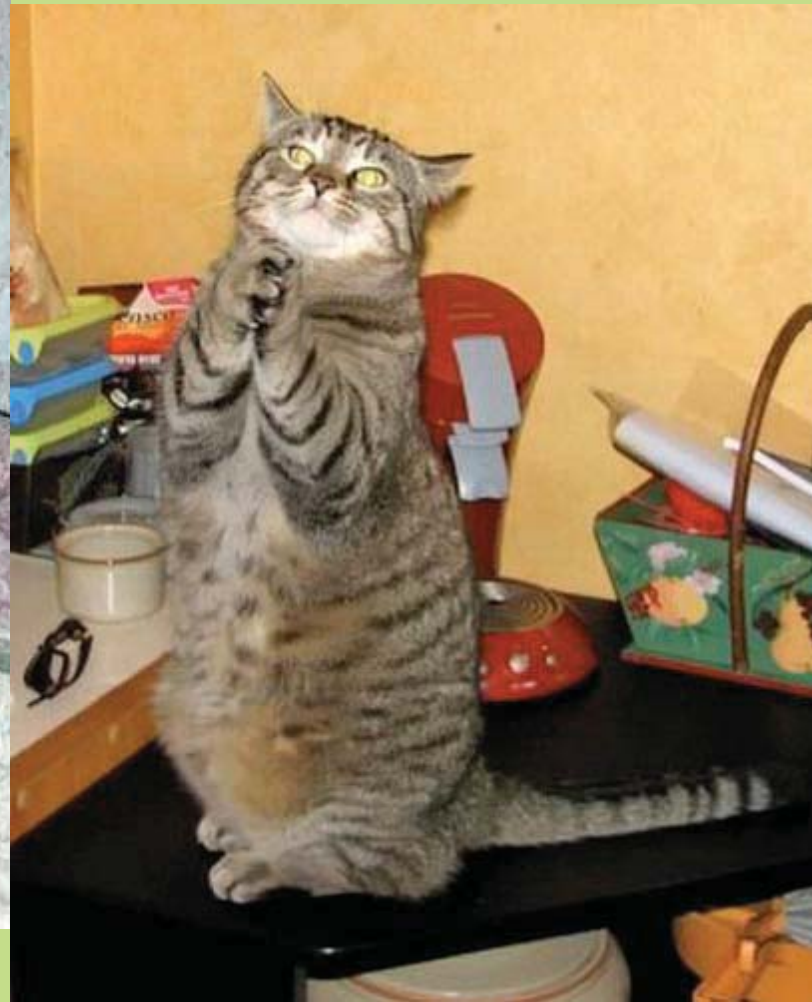
und Verwandlung Davids:

- bittet Gott für das Kind v16, sieben Tage
- neu sensibel für Andere v19.24

c) Wege zur Versöhnung lehrend

- David als begnadigter
und begnadeter Beter
 - ihm zugeschriebene Gebete: 2 Sam 7 und
22, sowie viele (73) Psalmen
 - unter ihnen auch ‚Bußpsalmen‘ wie
Ps 32; 51; und andere, die das Thema
behandeln (s. schon Ps 86 und 103)
- von David darin lernen

Beten ...



Weg neuerlicher Begnadung: Ps 51

- Voraussetzung: „zerbrochener Geist“ und das „zerbrochene und zerschlagene Herz“ (v19)
 - Bitte um Erbarmen (v3f)
 - Bekenntnis (v5-8)
 - Erbetene Reinigung (v9-11)
und Neuschöpfung (v12-14)
- „Ich will Abgefallene deine Wege lehren“
(v15)



David als Modell



- Anderen mit Nachsicht begegnen
 - sogar Feinde schonen
 - eigene Fehler erkennen und umkehren
 - Nähe zu Leidenden und Untergebenen
 - Vertrauen auf Gott als Wurzel dafür
- > Sein Leben und Beten werden die Basis für Zuschreibung und Inhalte von Psalmen.

Was kann ich für mich von ihm übernehmen?

Weitere Themen

- כּלֵם „vergeben“ in der hebräischen Bibel nur für Gott
- ein Bogen von ‚Rache‘ über die *talio* hin zu Liebe und Versöhnung
- Was passiert, wenn die ganze Gemeinschaft versagt?
- die Rolle von Opfer und Kult
- Bezüge zur Botschaft Jesu

Rückblick auf das Wochenende

- Versöhnung ist ein Zentralthema der gesamten Bibel.
- Barmherzigkeit und Bereitschaft zur Vergebung prägen Gott im Innersten.
- Von daher eröffnen sich Allen selbst bei Schuld und Versagen neue Wege.
- Ohne Versöhnung sind Heil und Lebensglück nicht zu erreichen.



...meine Wege ?

